

111. Jahresbericht | 2012

Lungenliga Luzern-Zug

Impressum

Herausgeber
Lungenliga Luzern-Zug

Redaktion
Matthias Moritz
Anita Graber

Grafik
Visionaer AG
Sursee

Druck
Wallimann Druck
Beromünster

Auflage
700 Exemplare

Inhaltsverzeichnis

JAHRESBERICHT 2012 – RÜCKBLICK DER PRÄSIDENTIN	5
RÜCKBLICK DES GESCHÄFTSFÜHRERS	6
PROJEKTE & ANLÄSSE IM JAHR 2012	8
111 JAHRE LUNGENLIGA LUZERN-ZUG: EINE RÜCKSCHAU	13
ORGANIGRAMM DER LUNGENLIGA LUZERN-ZUG	15
VORSTAND & MITARBEITENDE	17
KURSE & EINZELBERATUNGEN	20
PATIENTEN-TREFFEN & MITGLIEDER	21
JAHRESRECHNUNG 2012	23
GELDFLUSSRECHNUNG	26
SPENDENHERKUNFT/-VERWENDUNG	28
BERICHT DER REVISIONSSTELLE	30

*Aufgrund der besseren Lesbarkeit wird in den Texten nur die männliche Form verwendet.
Die weibliche Form ist selbstverständlich immer mit eingeschlossen.*



Jahresbericht 2012 – Rückblick der Präsidentin

Medienpräsenz im Jubiläumsjahr

Die Lungenliga Luzern-Zug blickt auf ein ereignisvolles Vereinsjahr zurück: Die beiden Themen-Schwerpunkte «111 Jahre Lungenliga Luzern-Zug» und die eidgenössische Volksabstimmung «Schutz vor Passivrauchen» rückten unseren Verein in die Wahrnehmung der Luzerner und Zuger Bevölkerung. Mit einer eindrücklichen Medienpräsenz in Tageszeitungen, Lokalfernsehen und Radios machten wir auf unsere vielseitigen Botschaften aufmerksam.

Auf der einen Seite versuchten wir die Bürgerinnen und Bürger mit sachlicher Argumentationsweise für die positiven Inhalte der Volksinitiative «Schutz vor Passivrauchen» zu sensibilisieren. Dieses Unterfangen hatte sehr viele zeitliche und personelle Ressourcen von unserem Verein abverlangt. Wie allgemein bekannt, fiel das Abstimmungsresultat leider nicht unseren Vorstellungen entsprechend aus. Ich bin mir aber sicher, dass wir mit unserer fairen und klaren Kommunikationsweise in der Öffentlichkeit Goodwill und Aufmerksamkeit für unsere tägliche Arbeit gewinnen konnten. Vielen Personen ist die LUNGENLIGA nun ein Begriff!

Auf der anderen Seite fanden im vergangenen Jahr zahlreiche Jubiläumsfeierlichkeiten zu unserem 111. Vereinsjahr statt. In diesem Zusammenhang durften wir ebenfalls auf eine gewinnbringende Medienpräsenz zählen. Durch besondere Aktivitäten wie beispielsweise der Tag der Öffentlichkeit oder unser Benefizkonzert im KKL Luzern konnten wir unseren Bekanntheitsgrad steigern. Damit hatten wir eines unserer Jahresziele erreicht, die umfassende Arbeit der Lungenliga lebendig und dynamisch zu präsentieren. Davon profitieren schliesslich alle: unsere Patientinnen und Patienten, die Öffentlichkeit, Behörden und natürlich unser gesamter Verein. Mit viel Elan ziehen wir diesen positiven Schwung in die nächsten Vereinsjahre mit! Einen lebendigen Überblick über die verschiedenen Anlässe ist nachfolgend auf Seite 8 einsehbar.

Nationale Verbandsentwicklung gestartet

Die gesamtschweizerische Lungenliga ist in Bewegung! Im Jahr 2012 startete unsere Dachorganisation, die Lungenliga Schweiz, einen umfassenden Verbandsentwicklungsprozess. Auch unser Verein hatte sich dieser nationalen Entwicklung angeschlossen und den Weg der Weiterentwicklung in Angriff genommen. Mit aktiver Teilnahme an den Prozess-Workshops unterstützte die Lungenliga Luzern-Zug die Startphase dieses Vorhabens. Ziel dieses Prozesses ist es, unseren Gesamtverband weiter zu professionalisieren und den aktuellen Herausforderungen anzupassen. Konkurrenz, Wertewandel und Kooperationen sind nur einige Schlagworte, die an dieser Stelle zu nennen sind und uns beschäftigen. Ich bin sehr zuversichtlich, dass wir mit dem eingeschlagenen Weg die gesamte Position der Lungenliga in der Schweiz, insbesondere aber auch in Luzern und Zug, weiter stärken können.

Finanzen

Die Lungenliga Luzern-Zug kann nun schon zum vierten Mal in Folge ein positives Jahresergebnis ausweisen. Für das Jahr 2012 resultiert ein Jahresgewinn von CHF 140'601. Der Betriebsgewinn beträgt CHF 114'768 und ist deutlich geringer als im Vorjahr (-66%). Die Aufwendungen für die politische Arbeit und die ausserordentlichen Jubiläumsaktivitäten sind die Hauptgründe für diesen Rückgang.

Ein Dankeschön

Im Namen des Vorstandes der Lungenliga Luzern-Zug danke ich allen Patientinnen und Patienten, Behördenmitgliedern, Ärztinnen und Ärzten sowie Partnerinstitutionen für das entgegengebrachte Vertrauen und die gute Zusammenarbeit. Ebenso ein grosses Dankeschön an alle Mitarbeitenden und an die Vorstandsmitglieder der Lungenliga Luzern-Zug für ihren täglichen Einsatz zugunsten unseres Vereins.

Margrit Fischer-Willimann
Präsidentin der Lungenliga Luzern-Zug
Ehem. Regierungsrätin Kanton Luzern



Rückblick des Geschäftsführers

Das Vereinsjahr 2012 war durch zahlreiche Ereignisse geprägt. Vier Besonderheiten möchte ich an dieser Stelle hervorheben und etwas umfassender beschreiben:

Rückschau auf die eidgenössische Abstimmung zum Schutz vor Passivrauchen

Das heute geltende Bundesgesetz zum Schutz vor Passivrauchen wurde im Oktober 2008 vom Parlament verabschiedet. Äusserst knapp wurde statt einem wirksamen Schutz vor Passivrauchen ein lückenhaftes Rauchverbot beschlossen: Im Ständerat fiel der Entscheid bei einem Stimmengleichstand von 19 zu 19 Stimmen per Stichterscheid des Ständeratspräsidenten zu Gunsten eines Rauchverbotes mit Ausnahmen aus. Im Nationalrat war die Zustimmung zu den umstrittenen Ausnahmebestimmungen (Zulassen von Raucherbetrieben), mit 89 zu 88 Stimmen ebenfalls äusserst knapp. Das Bundesgesetz und die Verordnung traten am 1. Mai 2010 in Kraft.

Die unbefriedigende Situation, dass in manchen Restaurants weiterhin geraucht wird (Raucherlokale bis 80m² und bediente Fumoirs) und somit insbesondere Arbeitnehmende nicht umfassend vor Passivrauchen geschützt werden, veranlasste die Lungenliga mit Unterstützung der Allianz «Schutz vor Passivrauchen», im Mai 2009 die eidgenössische Volksinitiative «Schutz vor Passivrauchen» zu lancieren. Im Mai 2010 wurde die Initiative mit über 116'000 gültigen Unterschriften eingereicht. Der Bundesrat sprach sich ein Jahr später gegen das Volksbegehren aus, ohne einen Gegenvorschlag auszuarbeiten. Auch das Parlament stellte sich in der Schlussabstimmung im März 2012 deutlich gegen die Initiative. Die Mehrheit der Parteien fasste für die Abstimmung vom 23. September 2012 die Nein-Parole.

Nachdem das Initiativkomitee am 30. März 2012 beschlossen hatte, an der eidgenössische Volksinitiative «Schutz vor Passivrauchen» festzuhalten, war klar, dass diese noch im Jahr 2012 zur Abstimmung gelangen wird. Der Lungenliga Schweiz standen insgesamt nur sechs Monate für die Vorbereitung und Durchführung der Abstimmungskampagne zur

Verfügung, da der Abstimmungstermin bereits auf den 23. September 2012 angesetzt wurde. Am 13. August 2012 startete offiziell die sechswöchige Kampagnenphase.

Entgegen verschiedener Prognosen lehnte die Schweizer Stimmbevölkerung die Initiative dann deutlich mit 66% zu 34% ab. Bei den Ständen fand sich einzig im Kanton Genf eine knappe Ja-Mehrheit. Mit dem Abstimmungsergebnis vom 23. September 2012 wurde das Ziel der Lungenliga und ihren Partnern, die Initiative zu gewinnen und einen national einheitlichen Schutz vor Passivrauchen einzuführen, deutlich verfehlt.

Wir haben versucht, mit seriösen Argumenten den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern aufzuzeigen, dass die heute geltende Regelung zum Schutz vor Passivrauchen aus Sicht der Gesundheit und des Arbeitnehmendenschutzes ungenügend ist – hatten damit aber keinen Erfolg. Die Abstimmungskampagne hat aber sicher dafür gesorgt, dass eine breite Bevölkerung über die Schädlichkeit von Passivrauchen informiert bzw. wieder daran erinnert wurde. Dies zeigt u.a. die deutliche Zunahme von Bevölkerungsanfragen zu den Themen «Passivrauchen zuhause / am Arbeitsplatz / in der Schwangerschaft», die während der Kampagnenphase bei der Lungenliga eingingen. Die Lungenliga will sich zukünftig dafür einsetzen, das bisher Erreichte zu verteidigen, falls es in den Kantonen in Frage gestellt werden sollte. Ein grosses Dankeschön möchten wir all denjenigen Personen aussprechen, die sich für unser Anliegen tatkräftig und äusserst engagiert eingesetzt haben.

Vision und Strategie Lungenliga Luzern-Zug 2012–2015

Im Rahmen verschiedener Sitzungen und Diskussionen hat sich der Vorstand der Lungenliga Luzern-Zug mit seiner Strategie 2012–2015 auseinander gesetzt. Schliesslich ist daraus ein Positionspapier entstanden, welches am 5. Dezember 2012 vom Vorstand verabschiedet wurde. Die Strategie ermöglicht es uns in den nächsten Jahren, unsere Tätigkeitsgebiete und Dienstleistungen auf operativer Ebene optimal



auszurichten und zu fokussieren. Konkret sind wertvolle Leitlinien für den Umgang mit Krankheitsbildern, Präventionsvorhaben, Gesundheitsförderung, Sozialberatung und vereinsinternen Organisationsthemen gefasst worden. Die Vision der Lungenliga Luzern-Zug lautet wie folgt:

VISION der Lungenliga Luzern-Zug

Die Lungenliga Luzern-Zug wird in den Kantonen Luzern und Zug als Dienstleistungsunternehmen wahrgenommen, das in qualitativer Hinsicht für

- Patientinnen & Patienten
- Ärztinnen & Ärzte
- die Bevölkerung
- Behörden
- Partnerinstitutionen
- Vorstandsmitglieder und Mitarbeitende

die Anlaufstelle Nummer 1 darstellt, wenn es um Fragestellungen zur Gesundheitsförderung, Beratung und Informationsvermittlung im Rahmen von Atemwegserkrankungen sowie guter Innen- und Aussenluft geht.

Präventionsprojekt «Halbschlaf & Vollgas»

Ein Schulungsangebot der Lungenliga Luzern-Zug zur Erkennung von Schlafapnoe im Strassenverkehr

Medizinische Schlafstörungen wie das obstruktive Schlafapnoesyndrom (OSAS) führen zu einer übermässigen Tagesmüdigkeit, die wiederum ein erhöhtes Risiko für schwere Unfälle im Strassenverkehr darstellt. Der Zusammenhang ist mehrfach durch internationale Studien nachgewiesen und belegt worden. Mit dem Projekt «Halbschlaf & Vollgas» unter der Leitung von Frau Sandra Isler will die Lungenliga Luzern-Zug die Sicherheit auf den Strassen fördern, indem sie Berufsfahrer und Arbeitgeber der Schwerverkehrsbranche über Ursachen, Auswirkungen und Behandlungsmöglichkeit von Schlafapnoe informiert. Der Aufbau des Schulungsangebots dauert von Mai 2011 bis Mai 2013 und wurde von der SUVA finanziell sowie fachlich begleitet.

Im Jahr 2012 wurden im Zusammenhang mit diesem Projekt Berufschaffeuere und Arbeitgeber durch Mitarbeiterinnen unserer Organisation auf das Gefahrenpotenzial von Schlafapnoe aufmerksam gemacht. Die Lungenliga Luzern-Zug führte bis Ende 2012 rund 70 Schulungen für insgesamt über 1'400 Berufschaffeuere durch. Bei 65 Personen konnte ein mögliches Schlafapnoe-Syndrom festgestellt werden. Das entspricht einem Anteil von 4,6 Prozent. 39 weitere Personen waren von erhöhter Schläf-

rigkeit betroffen, die im Auge behalten werden sollte. Diese Zahlen zeigen uns deutlich, dass die Konzentration auf diese Zielgruppe richtig ist. Natürlich könnte der Fokus jederzeit auf weitere Berufsgruppen ausgeweitet werden, die täglich am Steuer sitzen.

Eingebettet in andere nationale Kampagnen wie «Turboschlaf», «Vision Zero» und die Schlafapnoe-Kampagne der Lungenliga Schweiz kommt das Projekt «Halbschlaf & Vollgas» zu einem optimalen Zeitpunkt. Das Projekt stiess bei wichtigen Verbänden wie auch bei Arbeitgebern der Transport- und Logistikbranche mehrheitlich auf offene Ohren. Das Schulungsangebot der Lungenliga Luzern-Zug wurde von der Mehrheit der Teilnehmer geschätzt. Die Lungenliga Luzern-Zug hält deshalb längerfristig am gewählten Weg der Sensibilisierung fest und wird auch in den kommenden Jahren dieses Schulungsangebot weiterführen. Umfassende Informationen zu diesem Angebot lassen sich unter www.halbschlaf-vollgas.ch nachlesen. Ein grosses Dankeschön möchten wir aussprechen für alle Partner, die uns bei der Realisierung des Projekts unterstützt haben. Insbesondere möchten wir der SUVA danken, die uns diese Chance überhaupt ermöglicht hat.



Neues Angebot der Lungenliga Luzern-Zug: Sozialberatung

Im Herbst 2012 hat die Lungenliga Luzern-Zug ihre erste Sozialarbeiterin angestellt. Frau Barbara John Stofer aus Kriens berät Patientinnen und Patienten zu psychosozialen Themen. Diese wertvolle Dienstleistung beruht auf dem Sozialberatungskonzept der Lungenliga Schweiz. Der Aufbau dieses Angebots wurde im vierten Quartal 2012 in Angriff genommen, ab 2013 finden die ersten Beratungen durch Frau John statt.



Matthias Moritz

Geschäftsführer Lungenliga Luzern-Zug

Projekte & Anlässe im Jahr 2012

Bereich Prävention

Projekt Rauchfreie Lehre für Jugendliche

Auch im Jahr 2012 führten wir in den Kantonen Luzern und Zug das Projekt «Rauchfreie Lehre» durch. Ziel des Projektes ist es, Jugendliche in Ausbildung in ihrer Haltung zu unterstützen, rauchfrei zu bleiben, oder zu einem Rauchstopp zu bewegen. In den Kantonen Zug und Luzern haben über 100 Jugendliche am Projekt teilgenommen. Die Projektleiterin, Frau Carmen Wicki, durfte auf eine spannende und intensive Projektzeit zurückblicken. Ihr Fazit zum abgeschlossenen Projektjahr lautete wie folgt: «Die Betriebe und Berufsschulen vom Projekt «Rauchfreie Lehre» zu überzeugen, war herausfordernd. Durch die eidgenössische Volksabstimmung «Schutz vor Passivrauchen» im selben Jahr war die Haltung gegenüber der Lungenliga stark polarisiert. Teilnehmende Lehrlinge waren aber durchwegs begeistert und konnten sich auch ohne Anmeldung des Betriebes oder der Berufsschule am Projekt beteiligen. Ungefähr 90% der Projektteilnehmenden haben sich für das Folgejahr wieder angemeldet. Interessant sind die direkten Kontakte mit den Jugendlichen. Es zeigt sich dort, wie viele Fragen oder falsche Annahmen zum Nikotin vorhanden sind. Und wie viele Jugendliche, die bereits rauchen, gerne damit aufhören möchten». Insbesondere auch der gemeinsame Abschlussevent mit Projektteilnehmenden aus den Kantonen Ob- und Nidwalden, Schwyz, Luzern und Zug im Verkehrshaus Luzern war ein Höhepunkt. Dieser Anlass war ein schönes Beispiel dafür, wie die kantonalen Ligen gemeinsame Synergien zu einem gesundheitsfördernden Thema nutzen konnten. Weitere Angaben zum Projekt sind auf der Website www.rauchfreielehre.ch ersichtlich.

Sportplausch für Kinder mit Asthma in Magglingen

Am Samstag, 5. Mai 2012, fand im nationalen Sportzentrum von Magglingen ein Sportplausch für Kinder mit Asthma statt. Auch deren Geschwister und Eltern konnten am Anlass teilnehmen. Das Angebot wurde gemeinsam von den Nordwestschweizer Lungenligen Basel, Bern, Aargau, Solothurn und Luzern-Zug organisiert. Ein abwechslungsreiches Programm für alle Beteiligten sorgte für einen kurzweiligen Tag: Am Morgen gab es für die Kinder einen Parcours mit verschiedenen Sportaktivitäten. Die Eltern konnten an einem Referat von Dr. med. Dominik Müller-Suter, Oberarzt an der Kinderklinik des Kantonsspitals Aarau, teilnehmen. Nachmittags gab es einen Yo-Yo-Workshop von «play4you» sowie ein Überraschungsauftritt von Peach Weber, der einige Songs und Witze zum Besten gab. Der ganze Tag wurde durch die beiden Komiker Gilbert & Oleg sowie die Spitzensportler Sabrina Windmüller, Marco Streit und Martina Kocher mitgestaltet. Aus den Kantonen Luzern und Zug haben über 30 Kinder und rund 30 Erwachsene teilgenommen. Wir freuen uns bereits jetzt auf die Ausgabe im Jahr 2013!

Testament-Informationsveranstaltung vom 13. September in Cham

Bereits in der dritten Ausführung konnten im September 2012 über 80 Personen zur Testament-Informationsveranstaltung willkommen geheissen werden. Im Rahmen dieser Veranstaltung wurden interessierte Zuhörerinnen und Zuhörer äusserst kompetent durch unser Vorstandsmitglied, Herrn Thomas Tschümperlin (Fachanwalt SAV Erbrecht), über das Verfassen von Testamenten, Erbregelungen und rechtliche Aspekte informiert. Die Anwesenden hatten auch die Gelegenheit, ihre konkreten Fragestellungen im Podiumsgespräch einzubringen und mit Herrn Tschümperlin zu klären. Der Anlass fand in Kooperation mit der Lungenliga Schweiz statt, moderiert wurde er durch unsere Präsidentin, Frau Margrit Fischer-Willimann, und Herrn Matthias Moritz, Geschäftsführer der Lungenliga Luzern-Zug.

Bereich Heimtherapie

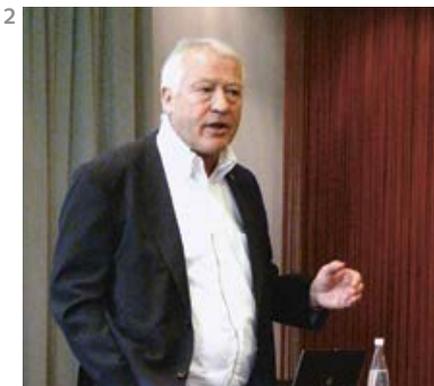
Das Team des Bereichs Heimtherapie hat auch im Jahr 2012 erfolgreiche Arbeit geleistet. Die Anzahl Beratungsstunden für unsere Patientinnen und Patienten nahm erneut zu. Diese Tatsache führte auch dazu, dass das Beratungsteam weiter angewachsen ist und weitere Mitarbeiterinnen für die Lungenliga Luzern-Zug gewonnen werden konnten. Aus dem Vereinsjahr 2012 sind nachfolgend einige wichtige Themen herausgegriffen worden:

Neueröffnung der Beratungsstelle Sursee im April 2012

Die Lungenliga Luzern-Zug verfolgt in ihrer Strategie die Absicht, nicht nur zentral an einem Ort ihre Dienstleistungen für Patientinnen und Patienten anzubieten, sondern in den Kantonsgebieten Luzern und Zug auch geografisch besser erreichbar zu sein. Dieser Gedanke führte dazu, in Sursee einen weiteren, neuen Standort für Beratungen zu eröffnen. An der Buchenstrasse 5 fanden wir geeignete Räumlichkeiten, die unseren Bedürfnissen entsprechen: grosszügige, helle und moderne Büros, die optimal für die Beratung unserer Patienten umfunktioniert werden konnten. An der würdigen Eröffnungsfeier vom 2. April 2012 nahmen unter vielen anderen Gästen auch die beiden Pneumologen Dr. Franz Michel und Dr. Hans-Rudolf Frey sowie Frau Irmgard Amrein (Sozialvorsteherin der Stadt Sursee) teil. Sie alle richteten ein kurzes Wort an die anwesenden Gäste. Die Beratungsstelle in Sursee konnte im Verlauf des Jahres immer mehr Patientenberatungen durchführen. Der neu geschaffene Standort scheint auch dem Bedürfnis unserer Patienten zu entsprechen.

Schlafapnoe-Forum in Luzern

Am 20. Oktober 2012 fand im Hotel Continental, Luzern, das Schlafapnoe-Forum der Lungenliga Luzern-Zug statt. Für das Programm war unsere Bereichsleiterin Heimtherapie, Frau Conny Bloch, verantwortlich. Die ausgewählten Themen waren sehr abwechslungsreich: Im Eröffnungsreferat informierte Herr Dr. Lukas Kern, Pneumologe am Zuger Kantonsspital, über das Thema «Wie viel Schnarchen ist normal?». Auf eindrückliche Art und Weise konnte er den Anwesenden erklären, wie die Merkmale einer Schlafapnoe aussehen und wie sich diese von tendenziell «harmloserem» Schnarchen unterscheiden. Das Referat war sehr lebhaft und praxisorientiert gestaltet. Im zweiten Teil des Forums informierte unsere Mitarbeiterin, Frau Sandra Isler, über das Projekt «Halbschlaf & Vollgas». Das in diesem Jahresbericht ebenfalls erwähnte Projekt wurde vorgestellt und mit Beispielen aus dem Berufsalltag von Berufsschaufeuern ergänzt. Zum Abschluss referierte Herr Kudi Müller, ehemaliger Fussballer und Nationalspieler, heute Geschäftsmann und Botschafter des Fussballclubs Luzern. Er berichtete über seine sportliche, aber auch persönliche Lebensgeschichte. Der herzhaft und motivierende Auftritt steckte an, mit viel Lebendigkeit erzählte Herr Müller Episoden aus seinem Leben. An dieser Stelle möchten wir auch unseren Sponsoren danken, welche diese Veranstaltung bereits mehrfach finanziell unterstützt haben.



1 Informationsstand am SlowUp Seetal in Hochdorf
2 Kudi Müller referiert am Schlafapnoe-Forum
3 «Veri, der Abwart» am O2-Jahrestreffen in Malters

O2-Jahrestreffen

Ein weiterer wichtiger Anlass für unsere Patientinnen und Patienten fand im September 2012 in Malters statt: der Jahrestreff für unsere Sauerstoff-Patientinnen und -Patienten. Zum unterhaltenden Nachmittagsprogramm lud das ganze Team des Bereichs Heimtherapie ein. Es freute uns sehr, dass rund 50 Personen das Referat von Frau José van der Hoef, Physiotherapeutin aus Luzern, mitverfolgten. Sie konnte den Teilnehmenden wertvolle Tipps im Zusammenhang mit der ambulanten pulmonalen Rehabilitation mitgeben und direkt vor Ort Fragen klären. Nebst Kaffee und Kuchen bot auch ein Spezialgast für frohe Unterhaltung: «Veri, der Abwart», parodierte lustige Szenen aus dem Alltag. Seine humorvolle Erzählweise verursachte manchen Lacher im Saal. Der Anlass hat einmal mehr aufgezeigt, dass durch solche Treffen enorm wichtige Gespräche unter Betroffenen zu sozialen, persönlichen und gesundheitlichen Lebensthemen geführt werden können. Diese Chance wollen wir auch zukünftig unseren Patientinnen und Patienten ermöglichen.

Tuberkulose

Im Jahr 2012 gab es wiederum mehrere Fälle von Tuberkulose, welche im Auftrag von Kantonsärzten durch die Mitarbeiterinnen der Lungenliga Luzern-Zug begleitet wurden. Insgesamt wurden 15 Fälle gemeldet. Damit verbunden mussten sich 128 Personen aus der direkten Umgebung der Erkrankten ebenfalls untersuchen lassen. Die geografische Verteilung der Tuberkulosefälle sah wie folgt aus: Kanton Luzern: 10, Kanton Zug: 3, Kanton Obwalden: 2. Zusätzlich wurden 53 Personen getestet, welche in Kontakt mit ausserkantonalen Indexpatienten kamen.

Auszug aus den öffentlichen Aktivitäten der Lungenliga Luzern-Zug 2012

Datum	Anlass	Aktivitäten
28. April	Stadtlauf Luzern	Abgabe Infomaterial, Lungenfunktionstest
5. Mai	Sportplausch Magglingen	Informationen zum Thema Asthma und Sport: Kinder können verschiedene Sportarten unter Anleitung von Sportgrössen ausprobieren
24./25. und 26. Mai	Treffpunkt Gesundheit	Abgabe Infomaterial, Lungenfunktionstest
17. Juli	Chatzestreckler Luzern	Leichtathletik-Meeting Luzern: Preisübergabe für die schnellsten Chatzestreckler (Kinder von 8 bis 16 Jahren)
19. August	SlowUp	Abgabe Infomaterial, Lungenfunktionstest
6. September	O2-Treff	Jahrestreff für Sauerstoffpatienten mit ausgewählten Referenten und einem Unterhaltungsteil
13. September	Testament-Infoveranstaltung	Testamente richtig verfassen – Information durch eine Fachperson
20. Oktober	Schlafapnoe-Forum	Anlass für Patienten, ausgewiesene Fachpersonen referierten zum Thema Schlaf
28. Oktober	Lucerne Marathon	Abgabe Infomaterial, Lungenfunktionstest
10. November	Festakt und Benefiz-Konzert	Barocke Konzertgala im KKL Luzern zum 111-Jahr-Jubiläum



Hausbesuch und Patientenbetreuung durch eine unserer Beraterinnen



111 Jahre Lungenliga Luzern-Zug: Eine Rückschau

Im Jahr 2012 fanden verschiedene Anlässe zum Jubiläum «111 Jahre Lungenliga Luzern-Zug» statt. Die nachfolgenden Berichte und Impressionen ermöglichen einen Rückblick auf die fünf Jubiläumsanlässe.

Werbeaktion an den Bahnhöfen Luzern und Zug am 1. Mai 2012

Am frühen Morgen des 1. Mai 2012 überraschten die Mitarbeitenden der Lungenliga Luzern-Zug die Pendlerinnen und Pendler an den SBB-Bahnhöfen von Luzern und Zug. Allen Passanten wurden Fitnesskarten (Bewegungs- und Entspannungsübungen im Jasskartenformat) sowie eine Teilnahmekarte für den Jubiläumswettbewerb überreicht. Weiter wurden grüne Lungenliga-Sattelüberzüge an den Fahrrädern rund um die Bahnhöfe verteilt. Mit diesem Anlass wurden die Jubiläumsfeierlichkeiten im Jahr 2012 lanciert.

Tag der Öffentlichkeit: Treffpunkt Gesundheit vom 24. bis 26. Mai 2012

Der Verein «Lungenliga Luzern-Zug» hatte sich zum Ziel gesetzt, auch die Öffentlichkeit über das bestehende Jubiläum zu informieren. Aus diesem Grund übernahm u.a. die Lungenliga das Patronat für den «Treffpunkt Gesundheit

Luzern». Rund 5'700 Besucher besichtigten die Veranstaltung im Rathaus der Stadt Luzern. Weit über 10'000 Interessierte besuchten während der drei Veranstaltungstagen die Vorführungen der Luzerner Sportvereine auf dem Kornmarkt und feierten mit der Lungenliga Luzern-Zug das 111-Jahr-Jubiläum. Die Passanten konnten an unserem Stand Lungenfunktionstests machen, am Jubiläumswettbewerb teilnehmen und Werbeartikel beziehen. Der Anlass war ein grosser Erfolg, da sehr viele Gespräche mit der Öffentlichkeit geführt werden konnten.

Generalversammlung vom 12. Juni 2012 in Luzern

An der Generalversammlung, die in den Räumlichkeiten der Luzerner Kantonalbank durchgeführt wurde, nahmen Herr Prof. Rolf A. Streuli, Präsident der Lungenliga Schweiz, und Frau Sonja Bietenhard, Direktorin der Lungenliga Schweiz, teil. Die beiden Vertretungen der Lungenliga Schweiz beehrten uns aufgrund unseres Jubiläums mit ihrem Besuch. Im ersten Teil der Versammlung wurden die ordentlichen Traktanden behandelt. Im zweiten Teil des Abends stellte Herr Dr. Ruedi Fueter, Ehrenpräsident der Lungenliga Luzern-Zug, seine umfangreiche Arbeit zur 111-jährigen Vereinsgeschichte vor. Herr Fueter recherchierte eh-



Werbeaktion an den Bahnhöfen Luzern und Zug

renamtlich die Meilensteine unserer Organisation. Durch sein Referat wurde ersichtlich, wie lebendig und innovativ seit jeher unser Verein gewesen ist – und auch sein musste: Jede Generation hatte herausfordernde Themen zu meistern und mit Bravour gelöst. Diesen Enthusiasmus tragen wir in die Zukunft weiter. Ein grosses Dankeschön an Herrn Fueter für seine akribische Arbeit und die spannende Präsentation.

Festakt «111 Jahre LLLZ» am 10. November 2012

Der Höhepunkt des Jubiläumsjahres stellte der Festakt im Auditorium des KKL Luzerns dar. Zahlreiche Gäste folgten der Einladung und nahmen am Anlass mit anschliessendem Apéro teil: Pneumologinnen und Pneumologen, Behördenvertreter, Sponsoren, Politikerinnen und Politiker, Vertretungen von Partnerorganisationen und der Lungenliga Schweiz sowie Vorstandsmitglieder und Mitarbeitende. Insbesondere die treffenden Festreden von Frau Margrit Fischer-Willimann, Präsidentin der Lungenliga Luzern-Zug, Herrn Regierungsrat Guido Graf,

Vorsteher Gesundheits- und Sozialdepartement Kt. Luzern, und Frau Sonja Bietenhard, Direktorin der Lungenliga Schweiz, trugen zu einem abwechslungsreichen Festakt bei. Zum Abschluss konnte Herr Matthias Moritz, Geschäftsführer der Lungenliga Luzern-Zug, noch die Gewinnerinnen des Jubiläumswettbewerbs bekannt geben und persönlich vorstellen. Der Anlass wurde musikalisch umrahmt durch das Bläserensemble «Brasstige Quintett» aus Luzern.

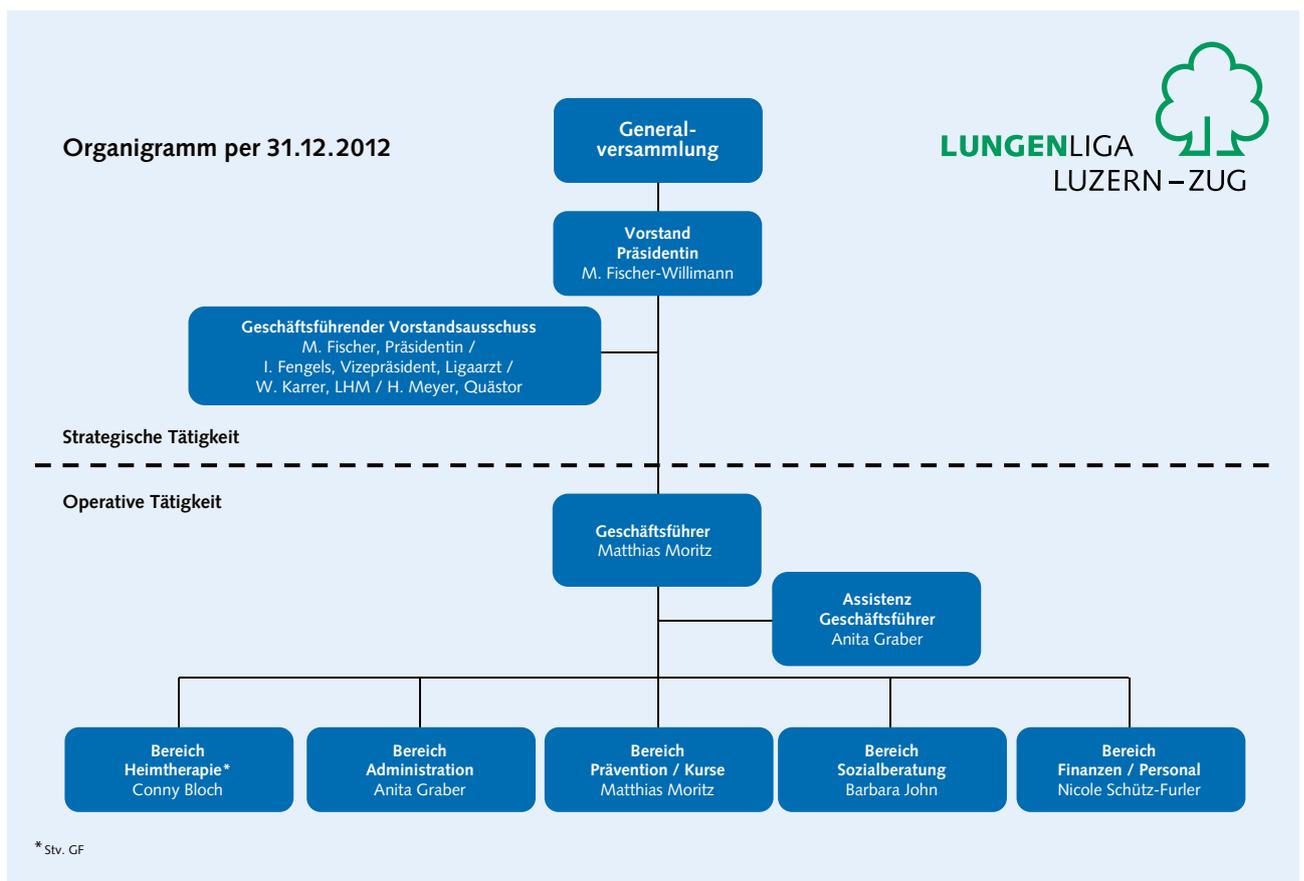
Benefizkonzert im KKL Luzern vom 10. November 2012

Die Jubiläumsfeierlichkeiten wurden mit der Barockgala der Mezzosopranistin Vivica Genaux und der Cappella Gabetta unter der Leitung von Andrés Gabetta abgeschlossen. Am Konzert im KKL Luzern waren rund 1'000 Zuhörerinnen und Zuhörer anwesend. Die musikalische Darbietung auf hohem Niveau sorgte für emotionale und sinnliche Momente. Die virtuose Sängerin packte mit ihrem Charme die anwesenden Personen in ihren Bann. Vivica Genaux interpretierte ausgewählte Arien von Antonio Vivaldi, Georg Friedrich Händel und Johann Adolf Hasse meisterhaft.



1 Generalversammlung 2012 v.l.n.r.: Matthias Moritz, Dr. Ruedi Fueter, Margrit Fischer-Willimann, Sonja Bietenhard, Prof. Rolf A. Streuli
 2 Regierungsrat Guido Graf als Redner am Festakt
 3 Programmheft zur Barocken Konzertgala

Organigramm der Lungenliga Luzern-Zug





Vorstand & Mitarbeitende

Vorstand



Margrit Fischer-Willmann
Sursee
Lic. iur. / ehem. Regierungsrätin
Präsidentin



Blasius Britschgi
Ballwil
Schreinermeister



Guido Bühlmann
Luzern
ehem. Rektor



Ingo Fengels
Luzern
Dr. med. Facharzt für
Atemwegserkrankungen



Peter Dür
Steinhausen
Dr. med. Facharzt für
Atemwegserkrankungen



Ursula Issler
Hünenberg
Dr. med. Fachärztin für
Kinder und Jugendliche



Werner Karrer
Crans-Montana
Dr. med. Facharzt für
Atemwegserkrankungen



Hans Meyer
Horw
Bankfachmann



Hans-Peter Roost
Luzern
Dr. phil. nat.



Ursula Stalder
St. Erhard
Gesundheitspflegefachfrau



Petra Studer-Alessandri
Schüpfheim
Dr. med.



Thomas Tschümperlin
Luzern
Rechtsanwalt und Notar

Geschäftsleitung



Matthias Moritz
Geschäftsführer
Bereichsleitung Prävention

Assistenz Geschäftsführer



Anita Graber
Bereichsleitung
Administration,
Assistentin GF

Administration



Margrit Bieli
Administration,
Telefon/Empfang



Helen Deflorin-Karrer
Administration,
Telefon/Empfang



Klara Hurschler
Geräteunterhalt



Janine Roos
Administration
seit 11.8.2012



Ursina Scherer
Internet/ Intranet

Prävention / Kurse



Sina Bucher
Kommunikation,
Prävention



Sandra Isler
Projektleitung OSAS-
Unfallverhütung



Heidi Kurmann
Kurswesen, Powerlungs



Denise Plüss
Gesundheitsförderung,
Prävention



Carmen Wicki
Gesundheitsförderung und
Prävention,
Powerlungs

Finanzen / Personal



Nicole Schütz-Furler
Bereichsleitung Finanzen
und Personal



Myrtha de Gasperi
Sachbearbeiterin
Buchhaltung

Sozialberatung



Barbara John
Sozialarbeiterin
seit 1.11.2012

Heimtherapie



Conny Bloch
Bereichsleitung Heim-
therapie, TB, Stv. GF



Andrea Blankenhorn
Beratung CPAP,
Inhalation, Sauerstoff
seit 1.12. 2012



Regula Felder
Beratung Inhalation,
Sauerstoff, Sauerstoff-
auslieferung



Heidi Filardo
Beratung CPAP,
Inhalation, Sauerstoff



Michèle Hänggi
Beratung Inhalation, Sauer-
stoff, TB



Ruth Huber
Beratung CPAP
seit 1.11. 2012



Cornelia Müller
Beratung Inhalation,
Sauerstoff



Pia Oswald
Beratung CPAP



Sarah Peralta
Beratung Inhalation,
Sauerstoff



Nadja Rüegg
Beratung CPAP,
Inhalation, Sauerstoff



Petra Seiler-Weibel
Beratung Inhalation, Sauer-
stoff, CPAP, TB



Marita Seleger
Beratung CPAP,
Inhalation, Sauerstoff



Thomas Seleger
Sauerstoffauslieferung
seit 1.6.2012



Sabine Stadelmann
Beratung CPAP



Lucia Stöckli
Beratung CPAP,
Inhalation, Sauerstoff



Tanja Suppiger
Beratung Inhalation, Sauer-
stoff, CPAP, TB



**Andrea Waldispühl-
Hofstetter**
Beratung CPAP,
Inhalation, Sauerstoff



Luzia Wüthrich
Beratung Inhalation, Sauer-
stoff, CPAP, TB
bis 30.9.2012

Kurse & Einzelberatungen

KURSE

Kurs «Atmen und Bewegen für Erwachsene»	2009	2010	2011	2012
Anzahl Kurse zu 10 Lektionen	14	16	15	13
Teilnehmende total	103	123	106	93

Kurs «Powerlungs – Rudertraining für Jugendliche mit Asthma»	2009	2010	2011	2012
Anzahl Kurse zu 48 Lektionen	5	5	4	5
Teilnehmende total	55	49	26	53

Kurs «Wassergewöhnung und Schwimmen für Kinder»	2009	2010	2011	2012
Anzahl Kurse zu 10 – 12 Lektionen	28	30	22	14
Teilnehmende total	222	222	168	96

EINZELBERATUNGEN

Rauchstopp-Einzelberatungen	2009	2010	2011	2012
Beratungsgespräche Kt. Luzern				14
Beratungsgespräche Kt. Zug				30

Patienten-Treffen & Mitglieder

PATIENTEN-TREFFEN

Schlafapnoe-Patienten	2009	2010	2011	2012
Schlafapnoe-Forum Teilnehmende	74	160	58	49
Anzahl Treffen ERFA-Gruppen	11	11	10	10
Teilnehmende total	59	69	90	82

Sauerstoff-Patienten	2009	2010	2011	2012
Sauerstoff-Jahrestreffen Teilnehmende	40	37	25	25
Anzahl Treffen ERFA-Gruppen	8	7	6	6
Teilnehmende total	26	27	46	53

Sportplausch für Kinder in Magglingen	2009	2010	2011	2012
Teilnehmende total		4	26	30

MITGLIEDER

	2009	2010	2011	2012
Anzahl Mitglieder	433	429	415	406



Jahresrechnung 2012

Eine vollständige Version der Jahresrechnung ist im Internet abrufbar unter www.lungenliga-luzern-zug.ch.

BILANZ	31.12.2012 CHF	31.12.2011 CHF
Flüssige Mittel	930'186	1'370'017
Wertschriften	2'158'557	1'879'209
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1'035'030	873'047
Forderungen Gemeinwesen	9'173	7'982
Vorräte	243'833	188'656
Aktive Rechnungsabgrenzung	225'940	225'208
Umlaufvermögen	4'602'719	4'544'119
Finanzanlagen	1'001	4'346
Sachanlagen	2'772'488	2'689'688
Immaterielle Anlagen	89'641	95'087
Anlagevermögen	2'863'130	2'789'121
AKTIVEN	7'465'849	7'333'240
Verbindl. aus Lieferungen und Leistungen	50'015	40'636
Verbindlichkeiten Gemeinwesen	166'173	128'729
Passive Rechnungsabgrenzung	200'125	340'761
Kurzfristiges Fremdkapital	416'313	510'126
Organisationskapital	5'020'995	4'907'110
Freie Fonds	1'887'940	1'802'119
Bilanzgewinn	140'601	113'885
Organisationskapital	7'049'536	6'823'114
PASSIVEN	7'465'849	7'333'240

ERFOLGSRECHNUNG	2012 CHF	2011 CHF
Beiträge öffentliche Hand	402'360	429'576
Spenden, Mitgliederbeiträge	157'783	152'617
Heimtherapie für Lungenkranke	3'551'323	3'337'692
Leistungserbringung an Dritte	22'126	28'350
Sonstige Bereiche	7'354	4'702
Projekte	122'611	71'356
Kurswesen	59'580	71'505
Benefizkonzert	31'351	0
Debitorenverluste	-14'091	2'104
TOTAL Betriebsertrag	4'340'397	4'097'902
Heimtherapie für Lungenkranke	-445'019	-422'741
Sonstige Bereiche	-190'393	-200'831
Projekte	-127'458	-88'494
Kurswesen	-23'087	-15'092
Personalaufwand	-1'387'836	-1'330'799
Reise und Repräsentationsaufwand	-9'927	-11'015
Raumaufwand, Energie und Entsorgung	-68'935	-60'817
Unterhalt und Reparaturen	-13'685	-3'551
Fahrzeugaufwand	-25'982	-19'726
Versicherungen, Abgaben	-2'499	-2'445
Verwaltungsaufwand	-133'625	-114'998
Werbeaufwand	-136'633	-54'865
Sonstiger Betriebsaufwand	-22'902	-20'316

Abschreibungen Sachanlagen	-700'390	-608'551
Abschreibungen immaterielle Anlagen	-21'123	-17'394
Direkter Projektaufwand	-3'309'494	-2'971'635
Personalaufwand	-623'520	-626'257
Reise und Repräsentationsaufwand	-10'260	-8'595
Raumaufwand, Energie und Entsorgung	-30'971	-28'620
Unterhalt und Reparaturen	-6'148	-1'671
Versicherungen, Abgaben	-1'123	-1'150
Verwaltungsaufwand	-60'035	-54'117
Werbeaufwand	-61'386	-25'819
Benefizkonzert	-71'650	0
Sonstiger Betriebsaufwand	-10'290	-9'561
Abschreibungen Sachanlagen	-31'262	-27'837
Abschreibungen immaterielle Anlagen	-9'490	-8'185
Administrativer Aufwand	-916'135	-791'812
TOTAL Betriebsaufwand	-4'225'629	-3'763'447
Betriebsergebnis	114'768	334'455
Finanzerfolg	108'986	-13'727
Ausserordentlicher Erfolg	-3'570	0
Erfolg aus Nicht-Betriebsliegenschaft	6'238	5'276
Jahresergebnis ohne Fondsergebnis	226'422	326'004
Zuweisungen	-685'000	-267'500
Verwendungen	599'179	55'381
Jahresergebnis	140'601	113'885

Geldflussrechnung

	2012 CHF	2011 CHF
MITTELFUSS AUS GESCHÄFTSTÄTIGKEIT		
Unternehmensergebnis	140'601	113'885
Abschreibung betrieblich	762'265	661'967
Zunahme/Abnahme Wertschriften	-279'348	-110'563
Zunahme/Abnahme Forderungen aus L+L	-163'174	-1'313
Zunahme/Abnahme Vorräte	-55'177	-2'826
Zunahme/Abnahme aktive Rechnungsabgrenzung	-732	-13'043
Zunahme/Abnahme kurzfristige Verbindlichkeiten	46'823	20'388
Zunahme/Abnahme passive Rechnungsabgrenzung	-140'636	220'734
Mittelfluss auf Geschäftstätigkeit	310'622	889'229
MITTELFUSS AUS INVESTITIONSTÄTIGKEIT		
Investitionen Sachanlagen	-814'451	-866'445
Investitionen Finanzanlagen	0	0
Desinvestitionen Finanzanlagen	3'345	3'345
Investition immaterielle Anlagen	-25'168	-38'521
Mittelfluss aus Investitionstätigkeit	-836'274	-901'621
Betrieblicher Mittelfluss	-525'652	-12'392
MITTELFUSS AUS FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT		
Zunahme/Abnahme Freie Fonds	85'821	212'119
Mittelfluss aus Finanzierungstätigkeit	85'821	212'119
Nettoveränderung der flüssigen Mittel	-439'831	199'727

LIQUIDITÄTSNACHWEIS

	2012 CHF	2011 CHF
Flüssige Mittel am 1.1.	1'370'017	1'170'290
Flüssige Mittel am 31.12.	930'186	1'370'017
Nettoveränderung der flüssigen Mittel	-439'831	199'727

Verschaffen Sie sich Luft



Saubere Luft ist lebenswichtig. Die Lungenliga setzt sich dafür ein.

www.lungenliga-luzern-zug.ch



LUNGENLIGA

Leben heisst atmen – Ihre Spende machts möglich



Die Lungenliga setzt sich dafür ein, dass:

- weniger Menschen an Atemwegserkrankungen leiden, invalid werden oder vorzeitig daran sterben,
- Atembehinderte und Lungenkranke möglichst beschwerdefrei und selbständig leben können,
- das Leben trotz Krankheit und Behinderung lebenswert bleibt.

www.lungenliga-luzern-zug.ch



LUNGENLIGA

Spendenherkunft/-verwendung

SPENDENHERKUNFT

	CHF
Fundraising Lungenliga Schweiz	109'168
Ordentliche Spenden Lungenliga Luzern-Zug	34'135
Total eingesetzte Spenden für 2012	143'303

SPENDENVERWENDUNG

Kurswesen	Kurzbeschreibung	CHF
Patienten-Jahrestreffen	Tagung für Sauerstoff- und Schlafapnoepatienten sowie ihre Angehörigen	4'500
ERFA-Gruppen	Erfahrungsaustausch für Sauerstoff- und Schlafapnoepatienten	2'500
Kindersporttag Magglingen	Für Kinder mit Asthma	6'500
Atemtherapiekurse	Für Erwachsene mit Atemwegserkrankungen	9'000
Schwimmkurse	Für Kinder mit Atemwegserkrankungen	500
Powerlungs	Ruderkurse für Jugendliche mit Asthma	22'000
Rauchentwöhnungskurs	Gruppencoaching für Erwachsene	0
Zwischentotal Kurse		45'000

Projekte	Kurzbeschreibung	
Finanzielle Unterstützung	Unterstützung von Personen, die wegen ihrer Atemweg- oder Lungenkrankheit in finanzielle Not geraten sind.	7'500
OSAS-Unfallverhütung	Präventionsprojekt in der ganzen Schweiz zur Unfallverhütung bei Berufsschauffeuren mit Schlafapnoerisiko	17'000
Allergiepräventionsberatung	Beratung für die Sanierung von Wohnungen	500
Diverse Informationsanlässe mit Lungenfunktionstests; teilw. mit Erläuterung der Resultate durch Fachärzte	Gesundheitstage Luzern und Zug	10'000
	Lucerne Marathon	6'000
	Stadtlauf Luzern	3'500
	SlowUp Seetal	3'500
Tabakprävention	Feel real in Luzern und Zug	1'500
	De schnellscht Chatzestrecke	5'000
	Rauchfreie Lehre in Luzern und Zug	9'000
	Veranstaltungen zum Welttag ohne Tabak	0
	Experiment Nichtraucher plus	1'000
	Passivrauch Verhaltensprävention und Unternehmen rauchfrei	15'500
Prävention in Umwelt- und Luftreinhaltungsprojekten	Stop Ozon	3'500
	Luft kuriert – Velokurier Luzern und Zug	10'000
Prävention (Information, Dokumentation, Beratung)	Basisdienstleistungen in den Bereichen: Asthma, COPD, OSAS, Nikotin, TB und Umwelt	4'803
Zwischentotal Projekte		98'303
Total verwendete Spenden im 2012		143'303



Tel. +41 62 834 91 91
Fax +41 62 834 91 00
www.bdo.ch

BDO AG
Entfelderstrasse 1
5001 Aarau

Bericht der Revisionsstelle zur Eingeschränkten Revision
an die Mitgliederversammlung der

Lungenliga Luzern-Zug, Ebikon

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung, Geldflussrechnung, Rechnung über die Veränderung des Kapitals und Anhang) der Lungenliga Luzern-Zug für das am 31. Dezember 2012 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. In Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 unterliegen die Angaben im Leistungsbericht keiner Prüfungspflicht der Revisionsstelle.

Für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21, den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der bei der geprüften Einheit vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung kein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 vermittelt und nicht Gesetz und Statuten entspricht.

Ferner bestätigen wir, dass die gemäss Ausführungsbestimmungen zu Art. 12 des Reglements über das ZEWO-Gütesiegel zu prüfenden Bestimmungen der Stiftung ZEWO eingehalten sind.

Aarau, 23. April 2013

BDO AG

Stephan Spichiger

Zugelassener Revisionsexperte

ppa. Christian Wyrsh

Leitender Revisor

Zugelassener Revisionsexperte

Beilagen

Jahresrechnung



DIE LUNGENLIGA IN IHRER NÄHE

Geschäftsstelle

Schachenstrasse 9, 6030 Ebikon
Telefon 041 429 31 10, Fax 041 429 31 11
info@lungenliga-lu-zg.ch
www.lungenliga-luzern-zug.ch

Beratungsstelle Baar

Hochhaus, Landhausstrasse 21/ 5105, 6340 Baar

Beratungsstelle Sursee

Buchenstrasse 5, 6210 Sursee

Spendenkonto PC 60-217-6

